

Berufsorientierungskonzept der Oberschule Eberswalde

(Stand: 03.06.2025)



Unsere Schule denkt Berufsorientierung neu. Die Digitalisierung hat uns in allen Lebenslagen verändert und die heutigen Jugendlichen wachsen damit heran. Die Arbeitswelt verändert sich und wird immer digitaler, somit ist eine Neustrukturierung in der Berufsorientierung nötig. Wir als eine neue Schule möchten diesen Weg gehen. Mit Hilfe unseres schulinternen BO-Konzepts wird jede Schülerin und jeder Schüler durch einen strukturierten Prozess begleitet – von der ersten Interessenfindung bis zur konkreten Bewerbung. Auch außerschulische Partner wie das BIZ, regionale Ausbildungsbetriebe oder Berufsschulen werden aktiv eingebunden.

Das Ziel ist es, realistische Berufsperspektiven zu entwickeln, Übergänge zu gestalten und eine reflektierte Berufsentscheidung vorzubereiten – unabhängig vom Leistungsniveau.

Klasse 7

In der 7. Klasse ist Medienbildung ein Schwerpunkt in WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik). Hier werden die Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen, die ein Handy besitzen, erweitert. Sie lernen verschiedene Computerprogramme wie Word und Excel kennen sowie diese zu bedienen. Weitere Inhalte sind Dateien anlegen sowie diese zu speichern, das Anlegen von E-Mail Accounts, schriftlicher E-Mail-Verkehr, berufsrelevante Seiten im Internet (Zukunftstag) und der Umgang mit dem Datenschutz.

Mit der Einführung des Berufswahlpasses in Klasse 7 bekommen die Schüler und Schülerinnen einen Ordner, mit dem sie in den Klassenstufen wertvolle Informationen sammeln und erarbeiten sowie wichtige Unterlagen abheften (Bewerbungen, Zertifikate, Praktikumsbescheinigungen sowie externe Angebote, wie z.B. die Potenzialanalyse, „Komm auf Tour“ u.a.). Der Berufswahlpass wird gemäß der Datenschutzverordnung verschlossen in der Schule aufbewahrt und nur zur Bearbeitung des jeweiligen Themas ausgeteilt und anschließend wieder im Schrank verschlossen.

Mit dem beispielhaft ausgewählten externen Projekt „Komm auf Tour“ wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, erlebnis- und handlungsorientiert Impulse für die Berufs- und Lebenswegplanung zu sammeln. Die Schüler und Schülerinnen erkunden dort einen Erlebnis-Parcours und lernen ihre Stärken und Schwächen (Ordnung, Fantasie, Reden, Zahlen, tierisch grüner Daumen, Hände, Dienste) kennen und sammeln Punkte, die verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen zugeordnet werden können. Durch interessant gestaltetes Material für den WAT-Unterricht kann dieses dann noch einmal in der Schule mit den Schülern und Schülerinnen weiterführend bearbeitet werden und bringt sie in ihrer Lebensweg- und Berufsplanung ein Stück voran.

Ein weiteres interessantes Projekt in der Berufsorientierung in der 7. Klasse ist die Potenzialanalyse. An einem außerschulischen Standort dürfen die Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen verschiedene Aufgaben lösen. Durch Beobachter werden

hier verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten beobachtet, schriftlich zusammengefasst und zu einem späteren Zeitpunkt in der Schule ausgewertet. Bei diesem Auswertungstermin der Potenzialanalyse dürfen die Eltern gerne teilnehmen und sich darüber informieren, welche Fertigkeiten und Fähigkeiten bei ihrem Kind ermittelt worden sind.

Fächerübergreifend mit dem Fachbereich LER (Lebensgestaltung/Ethik/Religion) erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Frage „Wer bin ich?“ zur Einstimmung ihre Hobbys, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche dann im WAT-Unterricht wieder aufgegriffen werden und den Schülerinnen und Schülern helfen, sich und ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten besser einzuschätzen.

Durch den Besuch des Zukunftstages, der einmal jährlich im April stattfindet, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, für einen Tag in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern und erste Vorstellungen von der Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten.

WAT-Wahlpflicht Klassenstufe 9-10

Im Bereich des WAT- Wahlpflichtunterrichts können die Schülerinnen und Schüler sich in verschiedenen Bereichen ausprobieren und ihre Fähigkeiten in folgenden Bereichen testen:

- Textil (Unterscheidung von tierischen-, pflanzlichen und chemischen Fasern, arbeiten an der Nähmaschine sowie verschiedene Sticharten und ihre Anwendung bei textilen und Stoffen, textile Kennzeichen, Waschsymbole von Textilien)
- Holzwerkstatt (verschiedene Bearbeitungsmethoden von Holz sowie Beschichtung, Fertigungsverfahren > praktisches Bsp. Sandguss, technisches Zeichnen, Zahlungsverkehr, Energie, Erste Hilfe in unserer Schule)
- Nachhaltigkeit (technische Geräte und ihre Ressourcen, Umweltverschmutzung, Mülltrennung, Schöpfen von eigenem recyceltem Papier)
- Gesundheit (Bausteine der Ernährung, der menschliche Körper, Idealgewicht und Kalorien, Diäten, Sport als Baustein der Gesundheit)

Klasse 8

Ab der 8. Klasse schauen wir uns die Arbeitswelt und ihre verschiedenen Begebenheiten wie den einfachen Wirtschaftskreislauf und Formen der Arbeit an. Im Berufswahlpass werden wir verschiedene Elemente bearbeiten und weiter auf die Bedürfnisse, Wünsche, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler und Schülerinnen eingehen. Wir schauen uns verschiedene Berufsfelder genauer an und erkunden, welche Berufe mit den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler für sie in Betracht kommen. Zudem lernen Schülerinnen und Schüler verschiedene neue Berufe kennen und kommen so langsam der Arbeitswelt näher.

Fachübergreifend mit dem Deutschbereich werden die ersten Bewerbungen für das Praktikum in Klasse 9 mit dem Computer verfasst und an der richtigen Stelle abgespeichert. Eine gedruckte Bewerbung kommt in den Berufswahlpass, sodass die Schülerinnen und Schüler immer Zugriff darauf haben.

Im Internet bei der Agentur für Arbeit und Berufe.net lernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch den Weg in die Arbeitswelt und die verschiedenen Berufsfelder kennen und können diese mit ihren Interessen und Fähigkeiten vergleichen.

Ein schöner Baustein in der Berufsorientierung ist das Praxislernen. Hier werden die Ergebnisse der Potenzialanalyse miteinbezogen und die Schüler und Schülerinnen dürfen sich in verschiedenen Berufsfeldern ausprobieren, richtig praktisch arbeiten und einzelne Berufsinhalte kennen lernen. An einem außerschulischen Lernort in Werkstätten dürfen sich nun die Schüler und Schülerinnen in verschiedenen Bereichen wie Lagerlogistik, Friseur, Küche, Gesundheit, Holz und Metall ausprobieren. Hier lernen die Schüler und Schülerinnen die Begebenheiten an unterschiedlichen Berufsarten kennen und können zudem an die befähigten Ausbilder Fragen stellen und sich informieren. In dem Zeitraum von zwei Wochen, können sich so die Kinder drei bis vier verschiedene Bereiche anschauen und haben einen konkreten Kontakt in die Berufs- und Arbeitswelt.

Während dieser Zeit werden in den einzelnen Bereichen auch Aufgaben gelöst und ein Hefter geführt, in dem auch die Fähigkeiten und Fertigkeiten des einzelnen Schülers dokumentiert werden. Diese können wir dann im WAT-Unterricht auswerten und anschließend im Berufswahlpass festhalten.

Das Projekt Praxislernen bietet auch schulumüden Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen in ein praxisbezogenes Projekt zu wechseln, wo sie die Möglichkeit haben, ihre Abschlüsse zu erwerben. Der Unterricht ist hier auf die Kernfächer reduziert und zudem können die Schülerinnen und Schüler durch den hohen Praxisanteil von drei Praktika mehr praktische Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt sammeln als üblich.

Fächerübergreifend mit dem Fachbereich Mathematik lernen Schülerinnen und Schüler die Berechnung von Quadern und Prismen, Flächen- und Umfangberechnung. Das ist nicht nur wichtig für die Lebenswegplanung sondern auch für Berufe im Handwerk. Weiterführend wird im Wahlpflichtbereich der Werkstatt Technisches Zeichnen eingeführt.

Die Betrachtung der Globalisierung in Hinblick auf die Veränderung der Arbeitswelt und die Arbeitsteilung sowie Rohstoffe und Zulieferer werden in Erdkunde betrachtet und im WAT-Unterricht weiterbearbeitet.

Beim Zukunftstag können die Schülerinnen und Schüler nun ihre neu erworbenen Kenntnisse umsetzen und sich spezifischer nach einem Beruf umsehen, der ihr Interesse geweckt hat und einen Vergleich für sich ziehen, ob dieser Beruf ihren derzeitigen Vorstellungen entspricht.

Klasse 9

Ab der 9. Klasse wird der WAT-Unterricht um eine Stunde erweitert, die vertiefende Berufsorientierung beinhaltet Themen zur Berufsausbildung, Arbeitsmarkt, Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit, Jugendarbeitsschutzgesetz und die gesetzlichen Regelungen, Versicherungen, Verträge sowie allgemeine Geschäftsbedingungen. Ebenso werden in den Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und allen anderen Fächern der Oberschule Angebote gemacht, sich mit spezifischen Berufsfeldern auseinanderzusetzen. Nur so ist es für Schülerinnen und Schüler möglich, einen umfassenden Einblick in die spätere Berufswelt zu erhalten.

Der Besuch des Berufsinformationszentrums ist ein wichtiger Teil der Berufsvorbereitung. Die Schülerinnen und Schüler treffen auf ihre persönliche Berufsberaterin, welche sie über die nächsten zwei Schuljahre begleiten wird. Sie werden durch den Tag begleitet und dürfen anschließend noch mit dem Internet arbeiten, sich mit Berufen beschäftigen und wichtige Informationsinhalte zur Ausbildung finden (Dauer, Art, Vergütung, Urlaub, Weiterbildungsmöglichkeiten, Ausbildungsinhalte in verschiedenen Ausbildungsjahren des Berufes). Sie lernen, sich ein persönliches Profil anzulegen, die verschiedenen Aufgaben zu den einzelnen Berufsfeldern zu lösen und erhalten hier anschließend eine Auswertung ihrer Fähigkeiten beim Lösen der Aufgaben, die für einzelne Berufsfelder relevant sind. Nun haben sie die Möglichkeit, sich in den einzelnen Berufsfeldern umzuschauen und entdecken weitere interessante Berufsmöglichkeiten für sich.

Bewerbungstraining durch externe Partner und die Agentur für Arbeit

Es erfolgt eine Einladung der IHK als wichtiger Partner in der Berufsausbildung. In jeder Klasse findet eine Informationsveranstaltung von 90 Minuten statt, welche die Arbeit der IHK und deren Aufgabenbereiche in Industrie und Handel vermitteln soll. Hier geht es um die Eintragung des Ausbildungsvertrages in die Ausbildungsrolle, die Einführung in die Bedienungselemente der Homepage der IHK, die Möglichkeiten der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche und welcher Arbeitgeber ist in meiner Nähe. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich die IHK App für die Suche auf ihr Handy zu laden, um die Suche zu vereinfachen.

Zur Vorbereitung auf das erste Berufspraktikum lernen die Schülerinnen und Schüler Wissenswertes über den Arbeitsschutz, Betriebsregeln und das Erstellen eines Praktikumshefters mit spezifischen Themen zum gewählten Berufsbild. Während des Praktikums ist die Schülerin bzw. der Schüler über die Schule unfallversichert, sofern ein gültiger Praktikumsvertrag vorliegt. Im Anschluss wird mit allen Schülerinnen und Schülern das Praktikum im Unterricht ausgewertet, so findet ein Austausch über verschiedene Berufe und deren Aufgaben und Inhalte statt. Die Schülerinnen und Schüler können über die ersten Erfahrungen im Arbeitsleben berichten und Vor- und Nachteile erkennen.

Damit wir alle Schülerinnen und Schüler erreichen und optimal unterstützen können, beginnt hier die Berufseinstiegsbegleitung durch die Agentur für Arbeit. Unsere Berufsberaterin Frau Wilhelm kommt ein Mal pro Woche in die Schule und bietet Schülerinnen und Schülern eine individuelle Beratung und Hilfe bei Fragen an. Frau Wilhelm wird die Schülerinnen und Schüler zur Beratung einladen und sich einen Überblick verschaffen, wo der jeweilige Schüler bzw. die Schülerin bei der Berufswahl steht und ihnen auch weitere Bereiche aufzeigen. Es werden weitere freiwillige Gesprächstermine zur Verfügung stehen, zu denen auch gern die Eltern mitkommen können.

Wichtig ab Klasse 9 ist die Einbeziehung der Handwerkskammer und die Einladung der IHK (Industrie- und Handelskammer) zur Elternversammlung. Zukünftig sollte die Organisation zu einer Informationsveranstaltung für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler führen, auf der sich auch die weiterführenden Schulen des Kreises Barnim, die IHK sowie die HWK vorstellen, sodass auch die Eltern mehr Informationen erhalten, da sie heute einen anderen Einfluss auf ihre Kinder ausüben und eine beratende Position in der Berufswahl der Schülerinnen und Schüler einnehmen.

In Zusammenarbeit mit der IHK laden wir Ausbildungsbotschafter ein. Junge Menschen fühlen sich anderen jungen Menschen anders verbunden. Aus Ausbildungsberufen der Industrie und dem Handel werden drei Auszubildende aus verschiedenen Bereichen ausgesucht und diese stellen ihren Beruf vor: In welchem Ausbildungsjahr sie sind, welche Tätigkeiten zum Beruf gehören, welche Ausbildungsinhalte es in der Berufsschule gibt oder wie die Berufsschule organisiert ist. Die Schüler und Schülerinnen haben so einen anderen offenen Umgang zur Berufswelt und können Fragen stellen, denn auch für sie rückt die Berufswahl näher.

Im Informationsaustausch mit den Kammern und Kooperationspartnern erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen zu Veranstaltungen und Berufsmessen. Termine werden im Unterricht bekannt gegeben bzw. auch ausgehängt, sodass die Schülerinnen und Schüler aktiv werden können.

In Klasse 9 haben die Schülerinnen und Schüler noch einmal die Möglichkeit, sich am Zukunftstag einen weiteren Beruf anzuschauen und einen weiteren Ausbildungsberuf kennen zu lernen und ihren Berufswunsch zu festigen.

Auf Betriebsbesichtigungen erhalten Schüler und Schülerinnen einen besseren Einblick in die Arbeitswelt und in die Produktion. Anschließend werden im WAT-Unterricht konventionelle und ökologische Landwirtschaft unter verschiedenen Gesichtspunkten verglichen, Bio-Siegel und verschiedene Ernährungsformen werden betrachtet.

Klasse 10

In Klasse 10 erfolgt der WAT-Unterricht ebenfalls in zwei Wochenstunden. Wichtige Themen für die Berufs- und Arbeitswelt wie Tarifrecht, Tarifverträge, Arbeitskampf, gerechte Entlohnung, Unternehmensformen, Lohnformen, Lohnsteuerabrechnung werden hier inhaltlicher Schwerpunkt sein, um Schüler und Schülerinnen optimal auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten.

Das Berufspraktikum in Klasse 10 bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Einblick in einen weiteren Beruf zu erhalten. Die Erarbeitung des Praktikumshefters wird erweitert, um den Blick der Schüler auf wesentliche Strukturen im Unternehmen zu lenken und diese genauer zu betrachten. Im Anschluss wird mit allen Schülerinnen und Schülern das Praktikum im Unterricht ausgewertet. So findet ein Austausch über verschiedene Berufe und deren Aufgaben und Inhalte statt. Die Schülerinnen und Schüler können über die ersten Erfahrungen im Arbeitsleben berichten und Vor- und Nachteile erkennen.

Um Schülerinnen und Schüler auf Vorstellungsgespräche und Auswahlverfahren vorzubereiten, wird zu verschiedenen Methoden wie Assessment Center informiert. Dafür laden wir – in Unterstützung durch einen Kooperationspartner – die Schülerinnen und Schüler zu einem Einstellungstest ein, der genau unter zeitlicher Vorgabe durchgeführt wird. Die Auswertung findet über den Partner statt und wird anschließend im WAT-Unterricht besprochen. Die besten Schülerinnen und Schüler erhalten ein kleines Geschenk und alle ein Zertifikat inkl. Auswertung für die Teilnahme. Für Schülerinnen und Schüler sind der Aufbau, die Aufgaben und das Resultat dieser Tests immer sehr interessant.

Die Agentur für Arbeit bietet auch in Klasse 10 die Berufseinstiegsbegleitung an. Frau Wilhelm wird Schülerinnen und Schülern weiterhin zur Seite stehen und ihnen bei Bewerbungen oder Fragen Unterstützung geben. Frau Wilhelm wird weiter feste Termine zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler anbieten sowie auch freie Termine zur Verfügung haben, damit eine optimale Begleitung in die Berufs- und Arbeitswelt stattfinden kann.

Im Informationsaustausch mit den Kammern und Kooperationspartnern erhalten wir Informationen zu Veranstaltungen und Berufsmessen, wo sich Schülerinnen und Schüler gerne informieren können. Termine werden im Unterricht bekannt gegeben bzw. auch ausgehängt, sodass die Schülerinnen und Schüler aktiv werden können.

Am Ende des 10. Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler ihren Berufswahlpass ausgehändigt, dieser sollte nun sehr viele wichtige Informationen enthalten, wie Adresse der Agentur für Arbeit und den persönlichen Ansprechpartner, Bewerbungen, Zertifikate, Übersicht der Sozialversicherungen, Privatversicherungen und die Entwicklung der Erfahrungen der Praktika, die sie absolviert haben, zeigen.